

7 Nachhaltigkeitspolitik

Für die PrimaVera Naturkorn GmbH stellt die nachhaltige Herstellung und der Vertrieb zukunftsfähiger Produkte die Grundlage des Unternehmens dar.

Die Schonung von Ressourcen und Umwelt sind fortlaufende Ziele des Unternehmens und werden systematisch erfasst und gelenkt.

Der faire Umgang mit unseren Mitarbeitern, Geschäftspartnern und interessierten Parteien ist eine Grundvoraussetzung für unser Unternehmen.

Die Nachhaltigkeitspolitik stellt eine Verknüpfung von ökologischer, ökonomischer und sozialer Verantwortung, für die gesamte Lieferkette, dar. Sie dient als Leitlinie für alle Mitarbeiter des Unternehmens.

7.1 Umwelt

Durch die bevorzugte Verarbeitung von Rohstoffen aus nachhaltigem ökologischem Anbau wird die Artenvielfalt, die Gesunderhaltung des Bodens, des Wassers und der Luft gefördert.

Die PrimaVera Naturkorn GmbH ist zertifiziert nach EU-Bio Verordnung. Dies beinhaltet in allen Stufen der Produktion, der Aufbereitung und des Vertriebs die Berücksichtigung der ökologischen Gesichtspunkte.

Alle Abfälle, Abwässer und Emissionen sowie der Wasserverbrauch des Unternehmens werden systematisch erfasst, gelenkt und minimiert.

Das betriebliche Umweltmanagement ist nach DIN ISO 14001 sowie das Energiemanagement nach DIN ISO 50001 zertifiziert. Die Umweltleistung und Energieeffizienz werden fortlaufend weiterentwickelt und verbessert.

7.2. Ethik

Die soziale Verantwortung der PrimaVera Naturkorn GmbH für die Mitarbeiter, Geschäftspartner und die gesamte Lieferkette sind eine wesentliche Grundlage für das unternehmerische Handeln.

Das Unternehmen ist gemäß dem Sozialstandard SMETA zertifiziert und Sedex Mitglied. Die Richtlinien des ETI Base Codes werden für alle Mitarbeiter eingehalten.

Faire Bezahlung, Gleichbehandlung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie Vereinigungsfreiheit stellen wesentliche Eckpunkte dar und werden in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat im Haustarifvertrag geregelt.



7.3 Lieferkette

Auch in der Lieferkette wird die Einhaltung von Sozialstandards berücksichtigt. Rohwaren werden bevorzugt in der EU gekauft und stellen damit einen Anteil von mindestens 95% unserer verarbeiteten Rohwaren dar. Beim Kauf außerhalb der EU werden soziale und ethische Gesichtspunkte berücksichtigt. Die Einhaltung der Menschenrechte, Verzicht auf Kinderarbeit und faire Arbeitsbedingungen sind in den Richtlinien des Unternehmens „Code of Conduct“ verankert. Die Lieferanten verpflichten sich diese einzuhalten.

Antikorruption ist Bestandteil der Unternehmensrichtlinie „Code of Conduct“ und verhindert Geschäftsbeziehung oder andere Vorteile mit einem Dritten zu etablieren oder aufrecht zu erhalten.

7.4 Wertschöpfung

Mit langjährigen Lieferantenbeziehungen und der bevorzugten Verarbeitung von ökologischen Rohwaren sowie der Etablierung von Richtlinien des Unternehmens, wird die Nachhaltigkeit der Lieferkette gesichert.

Bei regelmäßigen Audits wird der partnerschaftliche Umgang mit den Lieferanten gepflegt und die Einhaltung der Unternehmensrichtlinien überprüft und fortlaufend verbessert.